

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 11: Gotens hinterhältiger Trick

"Trunks wird mit ihr gleich ankommen!", sagte Meister Quitte mit einem kleinen Lächeln auf dem Gesicht.

"Ist gut. Und du gibst ihr eine magische Bohne ohne großes Gerede!"

Goten spürte, dass die Aura von Ryoko ebenfalls ziemlich schwach war.

"Sag mal, hast du noch ein anderes Zimmer??" "Ja hab ich.", antwortete der Kater und deutete auf eine Tür gegenüber von dem Zimmer wo Nadja lag.

"Gut. Ich glaube wir sollten die Beiden nicht gleich in eins stecken!"

Wir wissen ja immer noch nicht, was sie auf der Erde wollen!" "Du hast wohl recht." Goten klang sehr ernst.

Er wollte unbedingt mehr über die Beiden erfahren und das ging am Besten, wenn sie einzeln 'verhört' werden würden.

Während er sich mit dem Inhaber des Turmes unterhielt, sah er im Augenwinkel, wie ein interessierter Zuschauer das Gespräch verfolgte.

"Ach, Yajirobi, mach dich auch mal nützlich!", sagte Goten kurz, scheinbar flüchtig, bevor er raus sah und Trunks entdeckte,

welcher mit Ryoko von weitem angeflogen kam, und winkte ihm kurz zu. Yajirobi seufzte daraufhin leicht eingeschnappt.

"Also soll ich jetzt hier das Blut aufwischen??" "Ja das wäre doch mal was, und hin und wieder schauen ob Nadja wach ist!"

Sie darf nicht einfach aus dem Zimmer!" Grummelnd besorgte sich der kleine Dicke Putzzeug und begann sogleich die Blutlache wegzuwischen. "Immer auf mich! Warum muss ich immer die scheiß Arbeit machen??"

In der Zwischenzeit brachte Meister Quitte eine weitere Bohne und überreichte sie Goten, der daraufhin mit Trunks,

welcher soeben landete, in das zweite Zimmer ging. "Was ist passiert??", fragte Goten sofort interessiert, während er Trunks die Bohne zuwarf. Dieser fing sie auf und erzählte seinen Kumpel grob von dem Kampf, welcher seine Erzählungen gründlich verfolgte.

"Ich dachte mir schon, dass sie es dir nicht einfach mache wird!"

Goten musste daraufhin leicht grinsen. Ein Glück musste er sich nicht mit dem Typen rumschlagen.

"Du sie darf nicht wissen, dass ihre Schwester hier ist! Wir müssen die Beiden erstmal ausquetschen!"

"Du mit deinem ausquetschen, aber ok." Goten erzählte Trunks daraufhin, was er von Nadja über den Syler erzählt bekommen hat.

"Achso, ein Wunder, dass sie dir mal was gesagt hat!", grinste Trunks ihm leicht

entgegen, woraufhin Goten nur mit dem gleichen Gesichtsausdruck nickte und das Zimmer verließ.

Trunks wandte sich dann Ryoko zu, legte sie vorsichtig auf das Bett ab und gab ihr die magische Bohne.

Wartend, setzte er sich auf einen Stuhl neben ihr hin.

Goten ging nochmal kurz runter in das Innere des Turmes zur Küche, um sich eine Kleinigkeit zu essen zu machen.

Schließlich hatte er das noch nicht gemacht, da er ja unbedingt am Morgen - vergebens, auf Nadja wartete.

Nebenbei konnte er dem Katzenmädchen außerdem auch gleich etwas neues zu trinken mitbringen.

Er begab sich dann wieder, mit seinem Essen und der Milch, leise in ihr Zimmer.

Ein kurzer Blick zum Bett verriet, dass sie mittlerweile wohl fest am schlafen war.

Sie lag leicht zusammengekauert auf dem Bett und hatte den Mund ein kleines Stückchen offen.

Goten versuchte die Tür so lautlos wie möglich zu schließen, denn er wollte sie auf keinen Fall wecken und er wusste ja,

was für empfindliche Ohren sie hatte. Langsam ging er auf den Tisch zu, stellte das volle Glas Milch neben dem leeren

ab und setzte sich auf einen Stuhl um sie etwas zu beobachten und nebenbei zu essen.

//Wenn sie wüsste, dass ihre Schwester verwundet gegenüber liegt, würde sie jetzt wohl sofort aufspringen.//

Goten sah weiter zu, wie sie sich auf die andere Seite drehte und dabei leicht ihre Katzenohren zucken ließ.

Bei dem Anblick und dem kommenden Gedanken musste er ein klein wenig lächeln.

//Sie sieht so friedlich aus!

Aber sie und ihr Volk sollen einen ganzen Planeten zerstört haben?// Skeptisch dachte er darüber nach.

Er konnte das nicht recht glauben, dass sowas süß aussehendes zu so etwas fähig war, aber der Schein trog ja oft.

Doch er spürte von Anfang an, dass sie nicht böartig war, auch wenn sie und ihre Schwester das scheinbar gerne zeigten.

Nach kurzer Zeit rollte sich Nadja ganz wie eine Katze ein und schlief seelenruhig weiter, kurz lächelte sie dabei.

"Süß.", kam es leise von Goten, als er das mit ansah. Als die Beobachtete dann auch noch anfang leise vor sich hinzuschnurren,

stand er auf und legte vorsichtig leicht eine Decke über sie und setzte sich zurück auf den Stuhl.

Nachdem er noch einiges über sie nachdachte und darüber, dass das Turnier jetzt wohl gelaufen war, döste auch er allmählich auf dem Stuhl ein.

Langsam verschwanden auch die Wunden von Ryoko und sie kam langsam zu Bewusstsein.

Als sie die Augen öffnete sah sie wie ihre Schwester auch, erst einmal nicht viel.

Doch sie gewöhnte sich viel schneller an die Umgebung und sah langsam zu Trunks, der ihre Blicke erwiderte.

"Nicht erschrecken, du bist hier in Sicherheit.", sprach er leise zu ihr um sie etwas zu beruhigen.

Er ahnte, dass sie sicher jeden Augenblick aufspringen würde. "Du??"

Hektisch setzte sie sich auf und sah sich flüchtig in dem Zimmer um.

"Wo bin ich? Und wieso bin ich hier??" Verwirrte und hilflose Blicke waren die Beilage von ihren Fragen.

Sie konnte sich nur noch daran erinnern, wie der Syler sie mit dem Schwert erstechen wollte und sie dann von Trunks weggeschubst wurde. Sie versuchte sich zu sammeln, bekam von Trunks aber schon eine helfende Antwort.

"Hey ich sagte doch ganz ruhig! Bleib liegen und ruh dich aus, ich erklär es dir ja.

Du bist vor Erschöpfung zusammengebrochen und ich hab dich hergebracht!"

Sie sagte daraufhin erst einmal nichts, sah dann nur fragend auf ihren Bauch wo ja ihrer Erinnerung nach noch eine Wunde sein müsste. Sie merkte schnell, dass auch all ihre anderen Verletzungen verschwunden zu sein schienen. //Was ist mit meinen Wunden?//

Trunks sah ihre verwunderten Blicke mit denen sie ihren Körper musterte.

"Und deine Wunden sind durch eine magische Bohne weg." Mit dieser Antwort konnte sie auch nicht viel anfangen, doch sie wollte lieber nicht nachfragen, sonst würde die Gefahr bestehen, dass er sich einbilden könnte auch etwas von ihr zu erfahren.

Sie hasste es ja schon, Hilfe bekommen zu haben.

Ryoko stellte ihre Füße auf den Boden und wollte aufstehen. "Ich geh jetzt! Wo sind meine Dolche??"

Ihre Dolche waren nicht an ihrer Hüfte, das spürte sie sofort, denn sie war natürlich sehr daran gewöhnt und wenn dort plötzlich etwas fehlte, merkte sie das, erst recht im sitzen.

Trunks seufzte, denn er wusste, dass das kommen würde. "Keine Ahnung!", log er mehr oder weniger überzeugend. "Und jetz' bleib liegen, du bist noch nicht ganz bei Kräften!"

"Ich lass mir von dir nichts sagen!!", sagte sie genervt während sie dann vom Bett aufstand.

Trunks sagte dazu nichts und einen Augenblick später klopfte es an der Tür. Der Achtzehnjährige stand auf und ging zu dieser, um sie zu öffnen. Vor ihm stand Yajirobi mit einem Glas Milch, drückte Trunks es schnell in die Hand, um einen klitzekleinen Augenblick danach wieder die Kurve zu kratzen.

Zurück blieb ein leicht verdutzter Trunks, welcher die Tür nach kurzem innerlichen Kopfschütteln wieder schloss und dabei heimlich den Schlüssel umdrehte und dann einsteckte.

"Ich will meine Dolche!! Und wenn du sie nicht hast, geh ich sie suchen!!",

hörte er noch meckernd hinter sich, doch als er sich umdrehte, fiel Ryoko wieder zurück auf das Bett und hielt sich leicht den Kopf.

Ein kleiner Schwindel- und Schwächeanfall war der Grund dafür. Kopf schüttelnd weil sie nicht auf ihn hörte,

gab er ihr das Glas und setzte sich wieder auf den Stuhl. "Jetzt' trink erst mal was!"

//Warum muss grad ich die schwierige der Beiden erwischen?//, fragte er sich dropend innerlich genervt, während er die - mal wieder, auftretenden bösen Blicke von ihr ignorierte.

Dann trank sie das Glas mit einem Ruck leer und stellte es auf den Tisch ab. "Hm....du hättest dich nicht einmischen sollen!"

//Ich versteh aber noch nicht, wie er das mit dem Schwert gemacht hat.//

"Jaja das hast du mir ja oft genug gesagt! Ich weiß es mittlerweile." Beide grinsten daraufhin leicht.

"Aber wer nicht hören will, muss fühlen!" Sie hatte ihn ja oft versucht davon abzuhalten, mündlich, wie auch körperlich, aber sie merkte, dass das bei ihm wohl keinen Zweck hatte. Und ohne ihn wär sie jetzt' wahrscheinlich tot, auch wenn sie sich das nicht eingestehen mochte.

Ihre Mine wurde wieder ernster. "Ich bin schwach und hab den Tod verdient!" Trunks fand den Satz so absurd, dass er schon kurz darüber lachen musste. "Was ist das für eine Logik?? Red nich' so'n Müll.

Und du bist auch nicht grad das, was man 'schwach' nennen kann!" "Das geht dich alles nichts an!!

Du weißt ja eh nichts! Also gib mir meine Waffen!! Oder glaubst du ich weiß nich', dass du die hast?

Und du brauchst auch gar nicht glauben, dass ich dir für irgendwas dankbar bin!!"

Ein erneutes Seufzen entwich Trunks' Lippen. "Ich weiß, es geht mich nichts an und ich weiß so gut wie nichts was mit euch zu tun hat.

Aber da ihr auf unseren Planeten gekommen seit, hab ich doch das Recht mehr zu erfahren, oder nicht?", fragte er sie, während er nebenbei die Dolche aus seiner Tasche holte und sie ihr gab.

"Und keine Angst, sowas wie Dankbarkeit hab ich wirklich nich' von dir erwartet."

Schweigend nahm Ryoko ihre Dolche und tat sie an ihren ursprünglichen Ort zurück.

"Ich werde gar nichts sagen!

Und ich werde jetzt auch gehen! Ich habe was besseres zu tun, als mit dir hier zu reden!"

//Ich muss meine Schwester beerdigen..// Mit diesen Worten und Gedanken stand sie erneut auf und ging auf die Tür zu.

"Ach und das wäre??" Trunks blieb ruhig sitzen und ließ sie machen, die Tür war ja eh verschlossen.

Das merkte auch Ryoko als sie die Klinke runterdrückte und wurde dadurch leicht sauer.

//Abgeschlossen! So ein Arsch!// Genervt drehte sie sich wieder zu Trunks um. "Ich will zu meiner Schwester!

Und wenn du die Tür nicht öffnest, dann mach ich es auf meine Art!"

"Würdest du mit mir reden, wenn ich dir sagen würde, dass es deiner Schwester gut geht?"

Seine ernste Mine wandelte sich bei Satzende in ein leichtes Lächeln um.

Diese Mimik und besonders sein Satz verwirrte Ryoko sehr und sie sah ihn fragend an.

"Hm, aber...meine Schwester ist doch tot..oder??" //Aber warte mal..der hat mir doch sowas komisches...

Und wenn meine Schwester auch sowas bekommen hat??// Der blonden dämmerte es langsam und ihre Augen weiteten sich.

Kurz schüttelte Trunks daraufhin den Kopf um ihr zu zeigen, dass sie falsch lag. "Nein, ist sie nich'."

Man sah Ryoko regelrecht an was für ein Stein ihr in dem Moment vom Herzen gefallen war.

"Wo ist sie?? Ich will sie sehen!!" Sie klang aufgeregt aber auch sehr erleichtert.

Ryoko konnte es erst kaum fassen, sie lebte also noch!

Trunks sah leicht grinsend zu ihr und bewegte dabei kurz seinen Zeigefinger hin und her. "Nein nein, sie muss sich noch ausruhen.

Außerdem schläft sie glaub ich grade. Also? Erzähl doch mal lieber was über euch. jetzt weißt du ja dass es ihr gut geht."

"Pff...es gibt nichts zu erzählen!" Ryoko sah Trunks nun wieder ernst aber auch etwas genervt an.

"Kümmert sich jemand gut um sie?... Wenn ihr nur einer was antut.." Bedrohlich wanderte sie mit der Hand zu einem ihrer Dolche.

"Ja, Goten is' bei ihr und er wird ihr nichts tun!", versuchte er sie zu beruhigen, doch es half nichts.

"Oh, da bin ich jetzt aber beruhigt!!", gab sie motzig von sich und verschränkte dabei ihre Arme.

Trunks seufzte nur.

Er wusste langsam nicht mehr was er machen sollte. "Möchtest du vielleicht was essen?", fragte er einfach mal drauf los.

"Nein! Ich will nur zu meiner Schwester!" //Ich bekomme gleich 'ne Krise.//, dachte sich Trunks, versuchte aber so gut es ging ruhig zu bleiben. "Zja, diesen Wunsch kann ich dir aber noch nicht erfüllen.

Ich lass dich schon noch zu ihr, aber vorher möchte ich gerne etwas mehr über dich erfahren, is' das so schwer??"

Von Wort zu Wort merkte man mehr, wie ihm die Situation mittlerweile auch ankotzte.

"Ich hab aber keine Lust dir irgendwas zu erzählen! Das geht dich nichts an!! Ich will ja auch nichts über dich wissen!"

"Jetzt' hab dich doch nich' so! Du würdest sicher genauso reagieren, wenn zwei Fremde auf eurem Planeten landen würden, oder??" "Nein! Wir haben Fremde immer sofort umgebracht!"

Böse und fast schon kaltherzig sah sie Trunks an. "Wir fragen nie, sondern töten sofort!" Doch das war nur Show.

Sie übertrieb natürlich um nicht zu zeigen, dass er Recht hatte. Aber Trunks durchschaute die Sache.

Er konnte sich nicht im geringsten vorstellen, dass sie gleich SO radikal waren.

Außerdem hätte sie sonst auch schon lange ein Attentat auf ihn ausgeübt.

"Achso...klar.", gab er ironisch von sich und stand seufzend auf. "Naja, ich hab Zeit.."

Nach einer Weile wachte Goten von seinem Nickerchen langsam auf.

Er sah sofort zu Nadja um zu sehen ob sie noch in ihrem Bett lag und das tat sie glücklicherweise auch.

Sie schlief immer noch seelenruhig und scheinbar ziemlich tief.

Doch allzu lange würde sie sicher nicht mehr schlafen und Goten stand auf und verließ leise das Zimmer.

Gähmend ging er wieder runter in die Küche um Nadja etwas zu essen zu holen.

Als er wiederkam und die Tür erneut leise öffnete, in dem Glauben sie würde noch schlafen, sah er wie sie gerade vom Bett aufstand. "Hey wo willst du hin?"

Der Junge schloss die Tür hinter sich und ging mit dem Essen auf den Tisch zu. "Ich bring dir was zu essen!", sagte er nebenbei, stellte es ab und setzte sich wieder auf den Stuhl. "Wo ist meine Schwester??", kam es sofort von Nadja, setzte sich aber sogleich wieder hin und fing an das Essen in sich hinein zuschaufeln da sie ziemlich großen Hunger hatte.

Sie fühlte sich schon weider viel kräftiger als vorher.

"Keine Sorge, ihr geht es bestimmt gut!!" Er setzte ein leichtes aber auch freches

Grinsen auf, bevor er weiter redete.

"Sobald du mir sagst, was ich hören will lass ich dich zu ihr!" //Ich hoffe Trunks hat Ryoko unter Kontrolle!//

Nadja schenkte ihm keinen Blick, richtete diesen nur auf ihr Essen und schien schon wieder sichtlich genervt von Goten zu sein.

"Du gehst einen echt auf den Kranz, Klette!" Sie hatte sich vorgenommen ihn immer so zu nennen, schließlich traf es auch zu und seinen richtigen Namen konnte und wollte sie sich sowieso nicht merken.

Doch das gefiel dem Sogenannten ganz und gar nicht. "Nenn' mich nicht immer Klette! Ich heiße Son-Goten, oder auch einfach nur Goten! Und jetzt' erzähl mir was von dir!"

Um den letzten Satz etwas sympathischer zu gestalten setzte er ein liebes Lächeln auf,

doch das nützt nichts wenn der Gesprächspartner einen gar nicht anguckt und sich nur um sein Essen kümmert.

Doch ein Grinsen blieb bei Nadja nicht aus. Nebenbei gut zuhören tat sie ihm ja. "Ich nenn' dich so wie ich will, außerdem stimmt das ja!

Ihr Menschen seid echt komisch... Ach nein warte, du sagtest ja du seist was andres.", sagte sie mit einer ziemlich desinteressierten Betonung und aß weiter. "Danke!", gab Goten etwas beleidigt von sich.

"Wenn du mir nichts über euch erzählst, werd' ich dich nicht zu deiner Schwester lassen!"

Siegessicher grinste er nun wieder, das blieb halt einfach nicht bei ihm aus. Nun unterbrach Nadja ihr Essen, schaute zu ihm und sah ihn schweigend an.

Einige Sekunden vergingen bis sie plötzlich loslachte.

"Uhh...jetz' hast du mich aber!!", sagte sie im halb lachen und betonte das sehr sarkastisch.

Danach wandte sie sich wieder belustigt ihrem Essen zu, aß alles auf, um sich hinterher in Ruhe zu putzen.

Scheinbar beiläufig fragte sie: "Wo habt ihr meine Schwester eigentlich gelassen?"

Goten zuckte gespielt unwissend mit den Schultern. "Ich weiß nich'.

Ich glaub Trunks ist irgendwo mit ihr und sie ist noch schwer verwundet von dem Kampf gegen diesen Sylar!"

Ein hinterhältiges Grinsen tat sich bei ihm auf und er log munter drauf weiter, jedenfalls teilweise.

"Was ich dir noch sagen muss; sie wäre beinah gestorben hätte Trunks sie nicht gerettet. Und er ist auch der, der - wenn ich nichts erfahre, Schluss mit ihren Qualen macht!" //Ich hoffe sie glaubt das!//

Nadja unterbrach das Putzen und sah Goten mit einem Misch zwischen perplex und Unsicherheit an.

"Das glaub ich dir nich'! Ihr seid viel zu nett um sowas zu machen!" Daraufhin führte sie ihre Reinigung fort, war aber trotzdem etwas skeptisch. //Naja vielleicht war das ja auch alles nur Show..//

"Wer weiß! Du kennst uns ja nicht, also erzählst du mir jetzt was oder nicht?? Und fang' schön von vorne an!"

Goten merkte, dass sie skeptisch war und das nutzte er aus.

Weiterhin grinste er sie etwas fies an um das noch zu unterstreichen.

Langsam wurde aber auch Nadja dadurch wütend und funkelte ihn sauer an. "Wenn ihr meiner Sis was tut, dann kannst du dich aber schon mal von dieser Welt verabschieden!"

Als sie merkte, wie er sein Gesichtsausdruck trotzdem nicht änderte, platzte ihr allmählich der Kragen und fauchte ihn wütend an.

"Und hör auf so dämlich zu grinsen, da wird einem ja schlecht!!"

Doch Goten ignorierte den letzten Satz und grinste unbeeindruckt weiter. Er wollte seinen Plan unbedingt durchführen.

"Wir tuen ihr nichts, wenn du mir erzählst was ich hören will!" Der im Moment fies Grinsende sah kurz zur Uhr, wandte sich aber sofort wieder Nadja zu. "Schon so spät.. Wenn ich in einer Stunde nicht bescheid gebe, dann wird Trunks denken mir ist was passiert und dann...nunja, hast du keine Schwester mehr!"

"Und wie bitte sagst du ihm bescheid?? Soweit ich weiß könnt ihr euch nicht durch Telepathie verständigen."

Als sie unterwegs zur Erde waren, hatte sie nebenbei ein wenig Nachforschungen begangen was die Menschen anginge.

"Und wenn du irgendein Hilfsmittel benutzt, werd' ich das zu verhindern wissen!"

Nadja sah ihn immer noch wütend an und zog dabei ihr Schwert, doch Goten lachte nur darüber.

"Wenn ich dich nicht in einer Stunde zu deiner Schwester bringe, glaubt er du hast mich getötet und dann ist auch Schluss mit ihr." Wieder wandte er kurz seinen Blick zur Uhr.

"Jetzt' sind es noch 59 Minuten!" Nun hatte Nadja eingesehen, dass sie nichts dagegen tun konnte.

Selbst wenn sie ihn umbringen würde und denn flüchten würde, wie sollte sie ihre Schwester binnen einer Stunde finden? Sie wollte das Risiko auf keinen Fall eingehen, daher gab sie sich geschlagen und seufzte. "Jaja is ja schon gut, ich hab's kapiert! ... Klette du hast gewonnen.."

Das gab sie zwar ungern zu aber es stimmte, sein Plan hatte funktioniert.

Wenn Nadja wüsste, dass sich ihre Schwester putzmunter im gegenüberliegenden Zimmer befand, würde sie jetzt' wahrscheinlich ausrasten..